

Bezeichnung
Digitales Geschichtenerzählen

Fach/Fächer

- Deutsch als Zielsprache
- Deutsch
- Biologie
- Geografie
- Geschichte

Bausteine

- Umgang mit Vielfalt
- Sprach(en)bewusstsein und Sprachlernbewusstsein



Ziel(e)

- Förderung der Sprechfreude
- Sprechanlässe durch Bilder beleben und auftretende grammatische Probleme besprechen
- Steigerung des Selbstwertes durch die Vorführung des „Kurzfilms“

Kurzbeschreibung – Worum geht's?

Mit Hilfe des Softwareprogramms „Photo Story 3 für Windows“ können die Schülerinnen und Schüler Bilder in eine Abfolge bringen, zu denen sie im Anschluss ihre zuvor bearbeiteten Textpassagen aufnehmen. Als Abschluss kann eine Hintergrundmusik ausgewählt werden.

Kurzbeschreibung – Ablauf/Organisation

Themenvorgabe: Mein Heimatland

- Erklärung des Softwareprogramms „Photo Story 3 für Windows“.
- Ein „Drehbuch“ wird von den Schülerinnen und Schülern erstellt: Was möchte ich zeigen, was soll ein Kurzfilm enthalten?
- Passende Bilder zum Thema werden in Büchern oder im Internet gesucht und in die Fotostory importiert. Die Anzahl der Bilder kann beliebig gewählt werden.
- Die Bilder werden in die richtige Reihenfolge gebracht und die Schülerinnen und Schüler schreiben auf ein Blatt Papier, was sie zum jeweiligen Bild sprechen möchten.
- Die Sätze werden gemeinsam korrigiert und etwaige grammatikalische Probleme werden erörtert.
- Die Sätze werden ins Programm eingegeben und mittels Mikrofon aufgenommen.
- Zum Schluss wird noch besprochen, ob gewisse Bilder mit Musik hinterlegt werden sollen. Spezielle Übergänge können ebenfalls ausgewählt werden, wodurch die Fotostory wie ein Film wirkt.

Zeitdauer

Mehrere Unterrichtseinheiten

Benötigte Materialien

Computer mit dem Softwareprogramm „Photo Story 3 für Windows“, Headsets, Bücher, Fotos

Zusätzliche Ressourcen

Keine

Erfahrungen/Wirkungen

Das „digitale Geschichtenerzählen“ fördert nicht nur die Freude am Sprechen, sondern lässt den Schülerinnen und Schülern Raum für Individualität und Kreativität. Außerdem zeigt die Darbietung große Wirkung auf die Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Mitschülerinnen und Mitschüler lernen einander durch diese Art der Darbietung auf eine andere Art und Weise kennen. Sie stellen plötzlich Fragen an die „Filmemacherinnen und Filmemacher“, wodurch der Sprechprozess erneut in Gang gesetzt wird. Da das eigene Heimatland vorgestellt wird, können bei der Vorführung auch Speisen aus dem jeweiligen Land dargeboten werden. Es können auch Geschichten zu anderen Themen, wie z. B. Hobbys, Tiere, Sportarten, Musik, fantastische Geschichten, erstellt werden.

Link(s)

COMPUTER BILD Digital: Microsoft Fotostory 3. 23. 04. 2010: <http://www.computerbild.de/artikel/cb-Downloads-Grafik-Foto-Microsoft-Fotostory-Tipps-Anleitung-5240292.html>

Beilagen

Beilage 1: Digitales Geschichtenerzählen

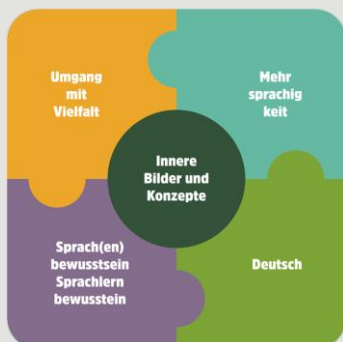
Kontakt

Bildungseinrichtung: VMS Schruns-Grüt

Ansprechperson: Karoline Bertle

E-Mail-Adresse und Telefonnummer: karoline.bertle@hsshg.snv.at, +43 664 7864903

Bregenz, November 2018



Weiterführende Informationen

In den hier vorliegenden Steckbriefen haben Pädagoginnen und Pädagogen aus Vorarlberger Sekundarstufe I ihre pädagogische Praxis im Bereich der Sprach(en)förderung beschrieben und den "5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung" zugeordnet. Damit stellen sie ihre Erfahrungen den Kolleginnen und Kollegen zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Sprach(en)förderung in Vorarlberg zur Verfügung.

Weitere Steckbriefe und Informationen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ erhalten Sie in der gleichlautenden Broschüre sowie auf der Homepage: www.fruehe-bildung.at